

## Leistungskurs – Q 1.1: 2.Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Minorities in the U.S.

Das Unterrichtsvorhaben dient der vertieften Beschäftigung mit der soziokulturellen Situation der Minderheiten in den USA, geleitet von der Frage nach dem Zugang zum American Dream für Minderheiten im Laufe der amerikanischen Geschichte und den heutigen Auswirkungen auf die amerikanische Gesellschaft. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im produktiven Bereich, vor allem im zusammenhängenden Sprechen und der Teilnahme an Gesprächen, ggf. lernen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit einem zeitgenössischen Drama kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> - Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert in der Fremdsprache präsentieren - ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und bewerten - Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, systematisch und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>•Orientierungswissen: die S können ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf das Themenfeld USA selbständig festigen und ihr Verständnis für die unterschiedliche soziokulturelle Ausprägung des American Dreams bei den US amerikanischen Minderheiten erweitern</li><li>•Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von der weißen Mehrheitskultur abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen</li><li>Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel), die historischen und aktuellen Probleme der amerikanischen Minderheiten im Kampf gegen wirtschaftliche, soziokulturelle und politische Diskriminierung erkennen, verstehen und auf die eigene Lebensumwelt übertragen. In formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen beachten und angemessen interagieren, Konflikte aufklären und überwinden, einen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägte Haltung sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen</li></ul>	<b>Sprachbewusstheit</b> - Sie können Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprozesse sicher bewältigen Auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren ( <i>critical language awareness</i> )
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>•Hör-/Hörsehverstehen: Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen und die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen in unmittelbar erlebter <i>face-to-face</i>-Kommunikation und aus umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten</li><li>•Leseverstehen: zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, selbstständig umfangreichen literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li><li>•Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden, in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren</li><li>•Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Problemstellungen, Arbeitsergebnisse strukturiert und differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren, Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</li></ul>	
	<b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>•Aussprache und Intonation: eine klare Aussprache und angemessene Intonation im Diskurs verwenden</li><li>•Wortschatz: die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden; sie können darüber hinaus auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung situationsangemessen einsetzen</li></ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• analytisch/interpretierend: wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (politische Rede, ggf. <i>drama</i>) und ein breites Methodenrepertoire anwenden</li><li>•produktions-/anwendungsorientiert: unter Verwendung von Belegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr welt- und soziokulturelles Orientierungswissen begründet Stellung beziehen</li></ul>	

### Texte und Medien

**Sach- und Gebrauchstexte:** z.B. politische Reden, historische und aktuelle Dokumente/Sachtexte

**Diskontinuierliche Texte:** z.B. informativ vermittelnde graphische Texte (z.B. *Cartoons*, Bilder)

**Literarische Texte:** z.B. *Songs*, *Poems*, biographische Texte, Auszüge aus *novel*, ggf. *drama*

**Medial vermittelte Texte:** z.B. *Documentary*, aktuell meinungsbildende Texte (*blogs*, *youtube*)

### Lernerfolgsüberprüfungen

**Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur:** Sprechen, zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

**Sonstige Leistungen:** Präsentationen, ggf. Podiumsdiskussionen